Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 1

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fortbauernd Bebacht genommen hat; bag Krupp'sche Geschüte und die besten hinterladungsgewehre in reichem Mage vorhanden, daß ferner ber dines fifchen oberen Deeresteitung ein unerschöpfliches Menschenmaterial zur Berfügung fteht, fo burfte, wenn es zum Rriege kommt, boch wohl Frankreich ber heutigen dinesischen Armee gegenüber einen ichwereren Stand haben, als feiner Zeit ber Duc de Palicao bei seinem Ginfalle in bas große affatische Reich. Freilich bleibt es noch abzumarten, ob China thatfactlich eine großere Bahl ausgebildeter Mannicaften und tuchtige Beerführer befitt. Gine gang wesentliche Unterftugung murbe bie dinefische Armee in ben langs bes rothen Fluffes immer fühner auftretenden Schwarzen Flaggen finden, unter benen sich übrigens - wie neuerdings ein mit jenen Berhaltniffen vertrauter frangofischer Offizier ichrieb - nicht blos Chinesen, Anamiten, Malagen 2c., fondern gablreiche Guropaer befinden, und die fast burchgangig mit portrefflichen Sinterladungsgewehren bewaffnet find. Auch die im Befite frangofischer Detachements befindlichen Buntte find burchaus nicht geeignet, einem Angriff mit Geschüten auch nur ben geringften Wiberftand ent= gegen zu fegen; fo bestehen g. B. die Mauern ber Zitadelle von Hanoi aus Lehm, ber mit gebrannten Biegeln bekleidet ift, die felbstrebend von jedem einzelnen Granatichuffe zertrummert werben. Auch bie Baffergraben, welche bie Mauern umziehen, find so schmal, bag fle bei einem Sturme ohne große Vorkehrungen zu überschreiten find -

Die inzwischen eingegangenen neuesten Nachrich. ten vom Rriegsichauplat in Tongfing bestätigen nur insgesammt, bag fich bort bie Situation zwiichen Frankreich und China einer Krife nähert. Die gesammte Militar- und Zivilgewalt murbe foeben laut Defret ber frangofischen Regierung in bie Sande bes Abmirals Courbet gelegt und ber bisherige Zivilkommiffar ber Regierung, Sarmand, abberufen. Gine Depesche des Admirals Courbet bestätigt, bag etwa 2000 Chinesen die Stadt Saidzuong angegriffen, aber nach elfstundigem Rampfe von ber bortigen frangofischen Garnifon und ben Kanonenbooten "Carabine" und "Lynr" in die Flucht geschlagen murben. Die Chinesen verloren gegen 200 Mann an Tobten, die Frangosen hatten 4 Mann tobt und 24 Mann permundet. Gleich. zeitig wird aus London mitgetheit, ber dortige frangöfische Botschafter Babbington habe bem britischen Staatsfefretar bes Meukern mitgetheilt, bak bie Befetzung Sontan's und Bacninh's burch frangofis sche Truppen absolut nothwendig sei, und daß die frangofische Regierung nur baburch zufriedengestellt fein murbe.

10. Dezember 1883.

R.

Eidgenoffenschaft.

- (Ernennungen.) In Erfegung ber Berren Oberft. Divt- fionare Egloff und Rothplet ernannte ber Bunbedrath :

gum Kommandanten ber VI. Armeedivifion: herrn Oberft Bleuler von Riesbach, in Burich;

jum Kommanbanten ber V. Armeebivifion: herrn Oberft Bollifofer, von und in St. Gallen.

- (Borichriften über die Andrichtung der Equipements-Entschädigung an Offiziere und Abjutant-Unteroffiziere.) Einem Kreisschreiben vom 14. Dezember entnehmen wir:

Rachdem gemäß ber Verordnung über ben Unterhalt der Armees bekleidung vom 2. Februar 1883 bie jur Abgabe gelangenden Kleidungestücke den Kantonen zur Verfügung gestellt werden, werden die in Art. 1—6 der Vorschriften über die Ausrichtung der Equipemente-Entschädigung vom 5. März 1876 enthaltenen Bestimmungen modifizirt wie folgt:

Rach Eingang ber Bahls und Beförberungsanzeigen von Offis zieren und Arjutant-Unteroffizieren an ben Waffens ober Abtheis lungschef wird die Equipements-Entschädigung auf bas Bisa tiefes letieren burch bas Oberkriegekommissariat an die kantonaten Militärbehörben ausgerichtet. Die Ausbezahlung dieser Equipements-Entschädigung burch die Kantone an die betreffenden Offiziere und Adjutant-Unteroffiziere hat jedoch erst zu geschehen, nachdem sie bie früher in natura gesaften Ausruftungsgegenstade, soweit solches vorgeschrieben ift, abgeliefert haben.

Angland.

Deutschland. (Brojett ber tompagnteweifen Raferntrung in Deutschland.) Die "Danziger Zeitung" vom 29. Juni v. 3. berichtet, baß man fich im preußischen Kriegeministertum mit bem Projette beschäftige, neue Rasernstypen zu tonstruiren, bei welchen jebe Kompagnie ihr eigenes Gebäude hatte. Man ftößt hiebet auf bie Schwierigkeit, baß bas zur Berfügung stehenbe Terrain in sehr vielen Fällen für bie Anwendung bieses Projettes zu beschrant ift.

("L'Avenir militaire.")

Deutschlaub. (Projekt ber Umgestaltung von Ruftrin.) Ruftrin, am Busammenfluß ber Barthe und Ober und am Kreuzungspuntte ber Bahnen nach Berlin, Stettin, Danzig und Konigeberg, Glogau und Breslau, Frankfurt a. b. Ober und Dresben gelegen, bilbet einen wichtigen strategischen Bosten.

Nach ber "Magbeburger Zeitung" hat man die Abficht, Ruftrin in eine Festung ersten Ranges umzugestalten. Es sollen sechs Forts in einer mittleren Entfernung von sechs Rilometer von ber alten Hauptumfassung erbaut werben. Zwei berselben sollen bereits in Angriff genommen worben sein. Die Festung Kuftrin soll nach ihrer Umgestaltung einen Lagerraum für 40,000 Mann bieten. (Ce.-U. B.-3.)

Defterreid. (Badverhaltungen.) Die eingetretene talte Witterung veranlaßte bas Korps-Rommando gur Berlauts barung folgender Anordnungen: 1. Die Ablofung ber Militars Burghauptwache bat auch im Binter, infolange bie Ralte nicht - 5° R. erreicht, an Berktagen ftete mit Dufitbegleitung ju gefcheben. 2. Die Schilowachen find bei ftrenger Ralte ftunde lich, bei fehr ftrenger Ralte icon nach einer halben Stunde abs Bulofen. 3. Die Schildwachen haben bei ftrenger Ralte ober Scharfem Binbe, inebefondere aber auf Buntten, wo fie letterem fehr ausgesest find, die Bachmantel nicht nur wahrend ber Racht, sondern auch mahrend des Tages zu benüten. 4. Die Truppen-Rommandanten werben ermächtigt , Die Leibbinden, infoferne es burch bie Witterungeverhaltniffe gerechtfertigt ericheint, an bie Mannschaften in Benühung ju geben , und fonnen baher uber fallweise Anordnung ber Truppen-Rommandanten von ber Mann: fcaft im Bachbienfte, bei Uebungemarichen und bergl. getragen (De. U. 28 . 3.) merben.

— (3 ur Bassernoth in Bien.) Das Reichs-Kriegsministerium hat angeordnet, daß in den militar-ararischen Gebäuden Biens, insbesondere in den Kasernen und Militar-Spitälern, im Verbrauche des Wassers aus der Kaiser Franz Josefs-Hochquellen-Wasserleitung für die Dauer der nächsten Monate die größte Sparsamseit eintrete, und jede wie immer geartete Berschwendung von Wasser aus dieser Leitung unbedingt vermieden werde.